

# Innerregionale Wanderungsbewegungen älterer Menschen im Kontext ungleicher Lebensverhältnisse



**Urban**  
+++ plus

**Berlin,  
Fr., 01. Dezember 2017**

**[www.demografietage.de](http://www.demografietage.de)**



## Nikolaus Teves



**Mitglied im Lenkungskreis „Regionalstrategie  
Demografischer Wandel“ der  
Metropolregion Rhein-Neckar**



**Vorsitzender des Kreissenorenbeirats des  
Kreises Bergstraße**



# Innerregionale Wanderungsbewegungen älterer Menschen

Warum entscheiden sich ältere Menschen dafür, ihr bisheriges Lebensumfeld aufzugeben?

- gezwungenermaßen
- auf äußeren Druck
- für mehr Bequemlichkeit und Komfort
- aus Freude an der Veränderung



# Innerregionale Wanderungsbewegungen älterer Menschen

## Fragestellungen:

- \* Wie können gewünschte Wanderungen möglichst vorausschauend unterstützt werden?
- \* Wie können unerwünschte Wanderungen vermieden werden?



# Innerregionale Wanderungsbewegungen älterer Menschen

## Sichtweisen:

- \* Betroffene
- \* Angehörige
- \* Öffentliche Verwaltung
- \* Regionalplanung
- \* Wohnungsgesellschaften
- \* Anbieter von Pflege stationär / ambulant
  - \* Wirtschaft
- \* Vereine, Interessengruppen, Kirchen

# Innerregionale Wanderungsbewegungen älterer Menschen betreffen alle Generationen



**Urban**  
+++ plus



## Ungleiche Lebensverhältnisse älterer Menschen zeigen sich als Erschwernisse

- bei der Erreichbarkeit von Ärzten und Therapeuten
  - bei der Nutzung des ÖPNV
- bei der Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs
  - bei der Versorgung mit Handwerksleistungen
  - bei der Versorgung mit Dienstleistungen

## Ungleiche Lebensverhältnisse älterer Menschen zeigen sich als Erschwernisse

- bei der Mobilität im kommunalen und regionalen Umfeld
  - bei den Wohnkosten (Miete / Eigentum)
  - bei der Verfügbarkeit barrierefreien Wohnraums
  - bei der Verfügbarkeit gewünschten Wohnraums
- beim Angebot von Kultur, Sport, Vereinen, Kirchen



**Urban**  
+++ plus

Innerregionale Wanderungsbewegungen  
älterer Menschen haben Ursachen, die  
sich nicht nur durch ungleiche  
Lebensverhältnisse erklären lassen.



## Ursachen innerregionaler Wanderungen

- körperliche Beeinträchtigung der eigenen Person
  - körperliche Beeinträchtigung von Ehe- und Lebenspartnern
  - körperliche Beeinträchtigung von Kindern
    - Wegfall beruflicher Bindungen
    - Wegfall persönlicher Bindungen
      - Kündigung der Wohnung
        - Ärger mit Nachbarn



## Ursachen innerregionaler Wanderungen

- Fehlende Wohnungseigenschaften (Lärmschutz, Barrierefreiheit, Energiebedarf, Lage, Nachbarschaft, Klima, soziales Umfeld)
- Wunsch nach angenehmerer Umgebung (medizinische Dienstleistungen, ÖPNV, Versorgung, Freizeitangebote, Nachbarschaft, Miete statt Eigentum, Kultur, Leben in Ruhe, Leben im Trubel, Dienstleistungen)



# Ursachen innerregionaler Wanderungen

- Nähe zu Eltern
- Nähe zu Kindern
- Nähe zu Verwandten
- Nähe zu Freunden und Bekannten
- Nähe zu Vertrauenspersonen



## Ursachen innerregionaler Wanderungen

- Nutzung bestimmter Wohnformen:  
Wohngemeinschaft, betreutes Wohnen, im Eigentum,  
in Miete
  - Erwerb einer Immobilie
- Verlassen eines nicht gewünschten Quartiers
  - Erben einer Immobilie
  - Zufluss von Geldvermögen



## Ursachen innerregionaler Wanderungen

- Wunsch nach klimatischer Veränderung
- Wunsch nach topografischer Veränderung
  - steigendes Einkommen
  - sinkendes Einkommen
  - fehlendes Einkommen
- Nutzung sozialer Kontakte



## Ursachen innerregionaler Wanderungen

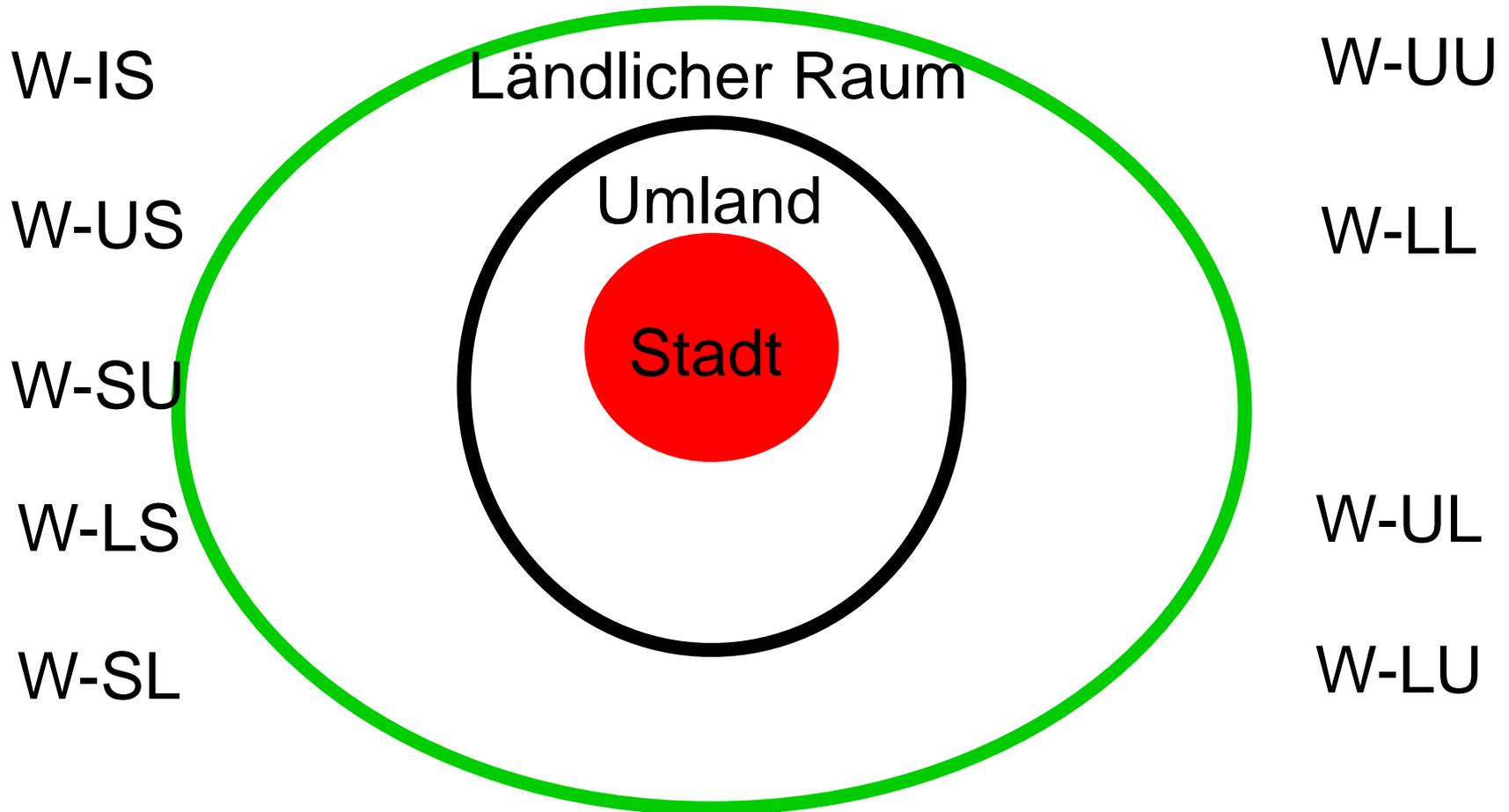
- Tod des Ehe- / Lebenspartners
- Möglichkeit der Nutzung einer als „besser“ bewerteten Wohnung
  - sinkende Mieten
  - steigende Mieten
  - Altersarmut



## Nicht jede potenzielle Ursache führt zu einem Wanderungsereignis

Z.B. Die Bereitstellung barrierefreier Wohnungen in einer bevorzugten Stadtlage mit allgemein geschätzten Rahmenbedingungen (Straßenbahn, Bus, Gaststätten, Kirchen, zentral, ruhig, Ärzte, kulturelle Angebote, Einkaufsstätten, Vereine, Grünflächen) führte nicht zur Nutzung durch die vorgesehene Zielgruppe, weil man um seine sozialen Kontakte fürchtete.

# Formen innerregionaler Wanderungsbewegungen älterer Menschen



# Beobachtete Wanderungen älterer Menschen

W-IS Wanderung innerhalb der Stadt

400m

Von der Wohnung in betreutes Wohnen

Überlebender Ehemann mit Problemen bei der  
Haushaltsführung

# Beobachtete Wanderungen älterer Menschen

W-IS Wanderung innerhalb der Stadt

400m

Von der Wohnung in stationäre Pflege

24 Stunden Pflegebedarf, der familiär nicht mehr  
geleistet werden konnte

## Beobachtete Wanderungen älterer Menschen

W-US Wanderung aus dem Umland in die Stadt in  
das Haus der Kinder

10 km

Wohnungsverkleinerung. Kinder nutzen körperliche  
Beeinträchtigung und den damit verbundenen  
Hilfsbedarfs des verwitweten Vaters zur  
Vermögensübernahme

## Beobachtete Wanderungen älterer Menschen

W-SU Wanderung aus der Stadt in das Umland in  
betreutes Wohnen mit unmittelbarer

ÖPNV-Anbindung

10 km

Grund: Angst, in der Dunkelheit das Haus in der  
Stadt zu verlassen.

Problem: Fehlende Hilfe bei der Wohnungssuche

Problem: Schwierige soziale Integration -  
Rückkehrwunsch

## Beobachtete Wanderungen älterer Menschen

W-LS Wanderung aus dem ländlichen Raum in die  
Stadt in die Nähe der Kinder

60 km

Grund: Vorbeugung im Hinblick auf eventuellen  
Hilfebedarf im Alter und Wertschätzung der  
städtischen Infrastrukturen

## Beobachtete Wanderungen älterer Menschen

W-LS Wanderung aus dem ländlichen Raum in die  
Stadt in die Nähe der Kinder

30 km

Rollstuhlfahrerin aus betreutem Wohnen in betreutes  
Wohnen.

Problem: Sehr strenge Regeln für die Nutzung  
technischer und digitaler Hilfen zum Ausgleich  
körperlicher Beeinträchtigungen

## Beobachtete Wanderungen älterer Menschen

W-UU Wanderung aus dem Umland in das Umland  
20 km

Wechsel in eine barrierefreie Wohnumgebung, die  
im Umland kostengünstiger angeboten wird als in  
der Stadt.

Die Aufnahme sozialer Kontakte stellt kein Problem  
dar.

# Beobachtete Wanderungen älterer Menschen

W-LL Wanderung aus dem ländlichen Raum in den  
ländlichen Raum

5 km

Erbschaft einer Immobilie in der Geburtsgemeinde,  
die kostengünstig barrierefrei angepasst werden  
kann.

# Beobachtete Wanderungen älterer Menschen

W-UL Wanderung aus dem Umland in den  
ländlichen Raum.

18 km

Errichtung einer Einrichtung des betreuten Wohnens  
mit angegliedertem Pflegeheim, die  
vorausschauend genutzt werden soll, da die  
Kinder nicht in der Nähe wohnen.

## Messbarkeit von Wanderungen

Wanderungen lassen sich im Rahmen der Grenzen des Meldewesens zahlenmäßig messen.

Die **Ursachen** lassen sich weniger gut bestimmen.  
Möglichkeiten dazu gibt es beim Umzug in betreutes Wohnen und in stationäre Pflege.

## Messbarkeit von Wanderungen

Die vollständige Erfassung zweier Stadtquartiere mit über 1000 Haushalten in Bezug auf barrierefreie Zugänglichkeit der Gebäude, ergab keine Anhaltspunkte dafür, wie die Daten systematisch für ein aktives Wanderungsmanagement genutzt werden können.

## Messbarkeit von Wanderungen

Wohnungsgesellschaften mit ihrem Gesamtüberblick über ihre eigenen Wohnungsbestände können in der Lage sein, Wanderung älterer Menschen zu initiieren, die ungleiche Lebensverhältnisse abbauen. Die Möglichkeiten sind auf die eigenen Mieterinnen und Mieter begrenzt.

Ungleiche Lebensverhältnisse lassen sich definieren.

Wahrgenommen werden sie sehr individuell.

Erreichbarkeit medizinischer Versorgung, unabhängig von der finanziellen Situation und von familiären Verhältnissen.

Messung: individuelle Entfernung, Erreichbarkeit, Arztdichte, ÖPNV, Barrierefreiheit

Ungleiche Lebensverhältnisse lassen sich  
definieren.

Wahrgenommen werden sie sehr individuell.

Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs  
unabhängig von der finanziellen Situation und von  
familiären Verhältnissen.

Messung: individuelle Entfernung, Erreichbarkeit,  
Angebotsdichte, Angebotsvielfalt, ÖPNV,  
Barrierefreiheit

Ungleiche Lebensverhältnisse lassen sich definieren.

Wahrgenommen werden sie sehr individuell.

Mobilitätsunterstützung unabhängig von der finanziellen Situation und von familiären Verhältnissen.

Messung: individuelle Entfernung zu Zielen, ÖPNV, ICE-Haltepunkt, Autobahnanschluss, Barrierefreiheit

Ungleiche Lebensverhältnisse lassen sich definieren.

Wahrgenommen werden sie sehr individuell.

Örtliche und regionale Barrierefreiheit unabhängig von der finanziellen Situation und von familiären Verhältnissen.

Messung: Anteil Kreuzungen mit Bordsteinabsenkungen, Anteil von geeigneten Gehwegen für Rollatoren und Rollstühle, Quote barrierefreier Anlaufpunkte: Rathaus, Kirche, Kino, Gaststätten, Geschäfte, straßengleiche Zugänge, topografische Kennzahlen

Ungleiche Lebensverhältnisse lassen sich  
definieren.

Wahrgenommen werden sie sehr individuell.

Ausreichende Verfügbarkeit barrierefrei erreichbarer  
und barrierefrei nutzbarer Wohnungen zu  
tragbaren Kosten

Messung: Anzahl, Verteilung, Nutzungsberechtigung

Ungleiche Lebensverhältnisse lassen sich  
definieren.

Wahrgenommen werden sie sehr individuell.

Ausreichende Verfügbarkeit von Möglichkeiten zum  
Aufbau sozialer Kontakte

Messung: Vereine, Wohlfahrtsverbände,  
Sozialverbände, caritative Initiativen

# Unterstützung gleichwertiger Lebensverhältnisse für ältere Menschen durch Organisatorische Maßnahmen

	Wanderung vermeiden	Wanderung initiieren
Beratungsstellen für die Wahl des Lebensraums	X	X
Mobilitätspläne: Wie von A nach B kommen	X	
Umzugsempfehlungen von X nach Y		X
Umzugsempfehlungen innerhalb des Hauses	X	
Wohnungsverkleinerung	X	X
Quartiersmanagement	X	
Bereitstellung von Dienstleistungen	X	X

# Unterstützung gleichwertiger Lebensverhältnisse für ältere Menschen durch Organisatorische Maßnahmen

	Wanderung vermeiden	Wanderung initiieren
Freisetzung großer Wohnungen	X	X
Unterstützung geeigneter Wohnformen	X	X
Unterstützung gewünschter Wohnformen	X	X
Aufzeigen finanzieller Anreize	X	X
Bereitstellung finanzieller Förderungen	X	X
Quartierskantine	X	X
Essen auf Rädern	X	X

# Unterstützung gleichwertiger Lebensverhältnisse für ältere Menschen durch Bauliche Maßnahmen

	Wanderung vermeiden	Wanderung initiieren
Herstellung von Barrierefreiheit beim Wohnen	X	
Barrierefreiheit im öffentlichen Bereich	X	X
Mobilitätshilfen	X	X
Erreichbarkeit von Zielen mit Rollstuhl	X	X
Abgesenkte Bordsteine	X	X
Fahrstühle, Haltegriffe, Geländer, Rampen	X	X
Barrierefrei erreichbare Toiletten	X	X

# Unterstützung gleichwertiger Lebensverhältnisse für ältere Menschen durch Technische Maßnahmen

	Wanderung vermeiden	Wanderung initiieren
Arzt auf dem Bildschirm	X	
Bildschirmtelefon	X	
Digitale Bestelldienste	X	X
Digital unterstützte Mitnahmedienste	X	X
Selbstfahrende Fahrzeuge	X	X
Fernbedienungen	X	X
Barrierefrei nutzbare Toiletten	X	X

# Unterstützung gleichwertiger Lebensverhältnisse für ältere Menschen durch Technische Maßnahmen

	Wanderung vermeiden	Wanderung initiieren
Smart Home	X	X
Notrufsysteme	X	
Nachbarschaftsnetzwerke	X	X
Ambient Assisted Living (AAL)	X	

## Fazit

Als geeignet empfundene gleichartige Lebensverhältnisse lassen sich herstellen:

- \* Durch die Vermeidung von Barrieren,
- \* durch die Stärkung des Bewusstseins, dass Menschen in jedem Alter gezielt und erfolgreich am Abbau von Barrieren mitwirken können und dies keine alleinige Kompetenz von Experten ist,
- \* durch die Bereitstellung öffentlicher Mittel zum Abbau von Barrieren,

## Fazit

Als geeignet empfundene gleichartige Lebensverhältnisse lassen sich herstellen:

- \* ohne Mehrkosten durch die barrierefreie Ausgestaltung von Maßnahmen, die ohnehin durchgeführt werden,
  - \* durch eigenes Mitwirken,
  - \* durch vorausschauendes Handeln

## Visionen

Die Verfügbarkeit selbstfahrender Fahrzeuge wird die Bewertung von Lebensverhältnissen vermutlich deutlich verschieben.

Begründung: Auch mit erheblichen Einschränkungen lassen sich angestrebte Ziele selbstständig erreichen.





**Urban**  
+++ plus



Starkenburger Echo,  
12. Oktober 2017

Busfahren ohne Chauffeur am Steuer – von Montag an ist das an Deutschlands größtem Airport Wirklichkeit.

Foto: dpa

## Nur mit halbem Tempo

**FORSCHUNG** Fraport und R+V testen am Frankfurter Flughafen autonomes Fahren

Von Sonja Ingerl

**FRANKFURT.** Wenn es nicht gerade heftig schneit oder neblig ist, schlagen autonome Fahrzeuge jeden Fahrer in Sachen Sicherheit. Davon ist Norbert Rollinger, Vorstandsvorsitzender der R+V Versicherung, überzeugt. Dennoch müsse laut Gesetz eine Person mitfahren, die im Notfall eingreifen kann – der sogenannte Operator. Gemeinsam mit Fraport und dem Mo14-Team des R+V Innovation Lab

Vor allem ist das 4,75 Meter lange und 2,11 Meter breite Fahrzeug sehr leise, während es mit 20 Stundenkilometern seine Strecke von Terminal eins bis zum Terminal zwei und wieder zurück fährt. „Wenn jemand das Shuttle überhört und davor läuft, hupt es automatisch und stoppt“, sagt Häfner. Möglich sei dies durch Sensoren und Kameras am Fahrzeug, welche Objekte erkennen, sowie GPS-Technik, die den Bus bis zu zwei Zentimeter genau orte. Kämen

digkeit an oder übergebe an den Operator, der den Bus per Joystick steuern könne.

Während der Testphase fährt das von der französischen Firma Navya entwickelte Shuttle mit dem Namen „Arma“ nur mit halber Geschwindigkeit auf seiner Teststrecke von 1,5 Kilometern – möglich sind 40 Kilometer pro Stunde, erzählt Häfner. R+V und Fraport testen die Kleinbusse laut Rollinger ab Montag im normalen Flughafenverkehr anstatt in einem abgesperrten Be-

„Es hat eine Woche gedauert, bis wir dem Shuttle die Strecke beigebracht haben“, sagt Häfner. Statt eines Lenkrads besitze der 250.000 Euro teure Bus ein Display, das unter anderem über Geschwindigkeit und Bremsverhalten informiere. Die Daten werden Häfner zufolge 48 Stunden lang auf einer Blackbox im Fahrzeug gespeichert, bevor sie automatisch überschrieben werden. „Personenbezogene Daten fallen überhaupt keine an“, sagt er. Mit erhobenen Strecken- und



## Visionen

Die Verfügbarkeit digitaler Techniken wird die Bewertung von Lebensverhältnissen vermutlich deutlich verschieben.

Begründung: Mitnahme-App in ländlichen Räumen, Sturzsensoren, treppentaugliche Rollstühle, Smart-home, Ambient Assisted Living AAL, Ubiquitäre Kommunikation, Zustellung von Medikamenten und Waren mit Drohnen, Pflegeroboter, Versorgungsroboter

Jede Wanderung älterer Menschen, die eigenverantwortlich und eigenständig realisiert wird, ist ein Indiz dafür, dass der jetzige Wohnort als ungleich gegenüber der gewählten Alternative angesehen wird.





**Urban**  
+++ plus

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

